



Datum	25.09.2018	Mediengattung	Print
Seite	45	Autor	Kathrin Witsch
Auflage	90597	Ressort	Familienunternehmen



Julia Arco-Valley, Christoph Esche

# Vom Konzern zu Unternehmern

**Ein Ableger von Eon versucht,  
mit kleinen Windrädern Gewerbegebiete  
zu erobern, damit Mittelständler ihre  
Stromkosten senken können.  
Ein herausforderndes Geschäft.**

**D**ie besten Ideen entstehen oft in den ungewöhnlichsten Momenten. Bei Julia Arco-Valley war es ein Abend am bayerischen Chiemsee, auf der Hochzeit von Freunden. Bei einem Glas Rotwein beschlossen sie und ihr Kollege Christoph Esche mal eben, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Zwei Jahre später stehen sie kurz vor der Einweihung ihres ersten Prototyps: B.Ventus will mit Windrädern für Industrie- und Gewerbekunden einen Nischenmarkt erobern. Am Dienstag beginnt die Windmesse in Hamburg. Dort werden sie auf Kundenfang gehen.

2016 haben die beiden 38-Jährigen noch beim Stromversorger Eon gearbeitet - in der Leitung eines Energiezukunftprojektes. „Da ist uns aufgefallen, dass es keine wirtschaftliche Lösung für Windräder gib“, sagt Arco-Valley, die, und jetzt wird es etwas fachlich: „eine nicht subventionsabhängige Art der klimaneutralen Energieerzeugung für Gewerbekunden bietet“. Konkret wollen Arco-Valley und Esche die Stromkosten kleiner und mittelständischer Betriebe mit einem 30 Meter hohen Windrad massiv senken. Aufgrund ihrer geringen Höhe ließe sich das Windrad sogar ohne aufwendige Genehmigungsverfahren installieren.

„Es gab schon so einige solcher Kleinwindanlagenanbieter. Bislang

hat sich allerdings keines der Unternehmen als übermäßig erfolgreich erwiesen“, sagt Energie-Experte Dirk Briese vom Marktforschungsunternehmen Windresearch. Ein Problem sei oft, dass dort, wo sich ein Windrad lohnen würde, beispielsweise in Industriegebieten, mittlerweile eher normale, große Anlagen eingesetzt würden. „Die sind aufgrund ihrer größeren Leistungskraft einfach wirtschaftlicher“, erklärt Briese. Ein Vorteil des Start-ups B.Ventus von Arco-Valley und Esche seien allerdings die guten, zuverlässigen Partner. Denn die beiden starteten mit der Unterstützung ihres ehemaligen Arbeitgebers. Die Eon-Start-up-Initiative Agile fördert junge Unternehmen mit Energiebezug. Nun sind gleich mehrere Eon-Töchter an B.Ventus beteiligt. Neben den regionalen Energieversorgern Avacon und Edis hält auch die Eon Kundenservice Netz Anteile. Weitere Anteilseigner sind die Fallerslebener Elektrizitäts-AG und die Leitner-Gruppe. Das Familienunternehmen aus Südtirol produziert neben seinen eigenen „Leitwind“-Anlagen im Megawattbereich nun auch die Windräder für das Start-up aus Baden-Baden, bei denen sich die Anlageleistung auf 250 Kilowatt beläuft. „Natürlich haben wir auch bei Nordex, Enercon oder Vestas angefragt. Aber die meisten waren doch sehr

skeptisch“, erklärt die studierte Volkswirtin. Am Ende haben sie und Esche sich für Leitner entschieden, nicht nur, weil dann die gesamte Produktionskette aus einer Hand komme, „sondern auch, weil es persönlich am besten gepasst hat“.

Das erste Windrad wird ab Oktober die Brauerei der Arco-Betriebe im niederbayerischen Moos mit Strom versorgen. Weitere Kunden seien schon auf der Warteliste, mehr will Arco-Valley nicht verraten. Die Ziele der Jungunternehmer jedenfalls sind hoch: „Wir haben uns vorgenommen, keine Kapitalerhöhung zu machen, und wollen Mitte nächsten Jahres aus den roten Zahlen raus sein“.

„Es gibt theoretisch schon einen Markt für solche kleinen Anlagen. Aber für den Ertrag, den sie generieren, sind die Investitionskosten zu hoch“, warnt Windexperte Briese. Den genauen Betrag für ein B.Ventus-Windrad will Arco-Valley nicht verraten, aber schließlich verkaufe das Unternehmen mehr als „nur“ die Anlage. Das Start-up übernimmt für die Kunden sämtliche Schritte, die zur Errichtung und zum Betrieb der Windenergieanlage notwendig sind, inklusive Wartung und Instandsetzung. „Im Idealfall amortisiert sich die Investition für den Kunden nach sechs Jahren“, verspricht Arco-Valley.

Kathrin Witsch



**Datum** 25.09.2018    **Mediengattung** Print  
**Seite** 45    **Autor** Kathrin Witsch  
**Auflage** 90597    **Ressort** Familienunternehmen



**Julia Arco-Valley:** Marktlücke entdeckt, Start-up gegründet.



**Christoph Esche:**  
Der Mitgründer sieht die Mittelständler als Zielgruppe.